

Brief von Xaver Scharwenka vom 14.7.1909 aus der Kur in Fontana /Schweiz
an Tochter Isolde Scharwenka im Ostseebad Carlshagen auf Usedom

Nicht bekannte genannte Person: Konsul Simon

Fontana 14.7. 09

Mein geliebtes Isoldchen.

Mit der vierwöchigen Po-
fortigkeit & Regelmäßigkeit,
wobei ich mich, diesem Befehl
bezüglich der 40 Wochen Maßzu-
kommen; du findest sie für dich
eingepfropft.

Denn davon über das Mutter
haben sofortig - so wie auf die
unseren - mit den fröhlichen
Tagen ihr Freude weckt. Für
Gaudium aller Menschen
setzt sich mit die Sonne blickten

lassen, & der Baroneten nachricht
däuernde Erfahrung. Es war aber
auch über allen Erfahrung
Händelhaft. 4 soll jeder Person
auf die haben; auch auf die
Kassentischen u. s. w. vor die
Güter. Es haben mich däuernd
nicht unbefuglich gefüllt, so
aber von jetzt ab auf einen guten
Auss. Gestern war Konrad Simon,
eine glühendste Mann für
bei uns; er ist untröstlich, daß
er sich nicht für fand.
Hier ist die Hälfte meiner

Amiguit ja funder; bin ich nur
schall quering, imorganger.
Kraße ich mich hater wanden
wird, ich noch unbestimmt.
Daherfalls verlasser wir am
Montag den 26^{ten} Fontane
& sind am 27^{ten} in Innsbruck.
Doch die bitte ich Briefe post-
lagend. (Am 24^{ten} Abend hater
bei fünf zur post geben!)
Zwei Robriter bin ich noch nicht
gellommen; ob was ja halt
in der zimmer.
Schreib auf, und und Regu-
mieren! Blind fassig auf gut

besüht?

Wiel schick Grusse, auch
für Mamma von kleinen
lieben Jungs

Grüß auch die Mädchen.

Fontana, 14.7.09

Mein geliebtes Isoldchen.

Mit der mir eigenen Sofortigkeit und Schnellizität beeile ich mich, deinem Befehle bezügl. der 40 Mchen nachzukommen. Du findest sie hierbei eingeschlossen.

Deine Klagen über das Wetter haben hoffentlich – so wie auch die unsrigen – mit dem heutigen Tage ihr Ende erreicht. Zum Gaudium aller Menschenkinder hat sich heut die Sonne blicken lassen und der Barometer verspricht dauernde Besserung. Es war aber auch über alle Beschreibung schauderhaft. 4 Zoll hoher Schnee auf den Feldern; auch auf den Kaffeetischen usw. vor dem Hotel. Ich habe mich dauernd recht unbehaglich gefühlt, hoffe aber von jetzt ab auf eine gute Kur. Gestern war Konsul Simon, dein glühendster Verehrer, hier bei uns, er ist untröstlich, dass er dich nicht hier fand.

Nun ist die Hälfte meiner Kurzeit zu Ende: sie ist mir schnell genug vergangen. Wohin ich mich später wenden werde, ist noch unbestimmt. Jedenfalls verlassen wir am Montag den 26. Fontana und sind am 27. in Innsbruck. Dorthin bitte ich Briefe postlagernd. (Am 24. abends spätestens bei Euch zur Post geben!)

Zum Arbeiten bin ich noch nicht gekommen; es war zu kalt in den Zimmern.

Schreib recht oft, viel und Angenehmes! Wird Pussy auch gut behütet?

Viele herzliche Grüße, auch für Mama von deinem lieben Paps

Grüß auch an die Mädchen.

Transkription: Hannelore Schweizer, Gundelfingen